

# gazette

---

## Die gute alte Zeit!

14. Belle-Epoque-Woche  
in Kandersteg

## Comme au bon vieux temps!

14<sup>e</sup> semaine Belle Époque  
à Kandersteg

---

## Schneeschuh- Spass im Jura

Excursions en raquettes  
dans le Jura

---

## Glanzleistung für GoldenPass

Une performance  
brillante pour  
le GoldenPass

4 Aussteigen in Kandersteg



**Ein ganzes Dorf feiert die Belle Epoque**  
**Tout un village célèbre la Belle Époque**

12 Fokus



**Zaubertrick für den GoldenPass Express**  
**Tour de magie pour le GoldenPass Express**

20 Scheinwerfer



**Schneeschuh-Glück im Neuenburger Jura**  
**Le bonheur en raquettes dans le Jura neuchâtelois**



28 Reisen

**Europa-Reisen der BLS**  
**Voyages en Europe de BLS**

2 Zahlen und Fakten

18 Liniennetz

32 Wettbewerb

33 Unterwegs



Daniel Hofer  
 Leiter Personenmobilität  
 Chef de la mobilité des voyageurs

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Kandersteg, Edinburgh, Montreux, Sofia, La Chaux-de-Fonds: In dieser Ausgabe entdecken Sie die ganze geografische Vielfalt der BLS. Ob Sie auf Schneeschuhen durch den Neuenburger Jura wandern, in langem Gewand und mit federgeschmücktem Samthut an einem viktorianischen Picknick teilhaben oder im Prestige-Zugwagen bei Kaffee und Gipfeli an die Riviera am Genfersee tingeln wollen – Tipps dazu finden Sie in diesem Heft. Und falls Sie das Fernweh packt, haben wir vielleicht auch das passende Angebot. Die BLS bietet jährlich einzelne Gruppenreisen an, die von unseren Reiseberaterinnen und Reiseberatern begleitet werden. Nächsten Mai und Juni gehts nach Bulgarien und Schottland – ab Seite 28.

Ich wünsche Ihnen schöne Reiseerlebnisse  
 Daniel Hofer

**Chère lectrice, cher lecteur,**

Kandersteg, Edimbourg, Montreux, Sofia, La Chaux-de-Fonds: ce numéro vous invite à découvrir toute la diversité géographique de BLS. Randonnée en raquettes dans le Jura neuchâtelois, pique-nique victorien en robe longue et chapeau de velours à plume ou promenade en train sur la Riviera lémanique dans un wagon prestigieux avec café et croissants – quelles que soient vos envies, vous trouverez tous les conseils pour les assouvir dans ce numéro.

Et s'il vous prend l'envie de découvrir le vaste monde, nous avons peut-être l'offre qui vous convient. BLS propose chaque année des voyages en groupe individuels, accompagnés par nos conseillères et nos conseillers. Nous vous donnons rendez-vous en mai et en juin destination la Bulgarie et l'Ecosse – à partir de la page 28.

Je vous souhaite de magnifiques voyages.  
 Daniel Hofer



### Legendäres Skifest am Chuenis

Stotzig, atemberaubend und legendär – so präsentiert sich der gefürchtete Zielhang am Chuenis. Die Skicracks schlängeln sich gekonnt durch den Riesenslalom sowie den Slalom. Mit bis zu 65 Toren erwartet die Athleten 10 bis maximal 60 Prozent Gefälle. Eine Mischung aus Tempo, Kraft, Flexibilität und Koordination ist bei den Steilhängen und Kurven erforderlich. Ein Spektakel, das unter die Haut geht und jedes Herz für den Skisport höherschlagen lässt. Das und Vieles mehr erwartet die Skifans am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Januar 2024, am Chuenis.

[weltcup-adelboden.ch](http://weltcup-adelboden.ch)

### Jahresabo der Schifffahrt jetzt auch als Mitfahrbillett

Der Seepass ist das Jahresabonnement für die Berner Oberländer Seen. Er bietet ein Jahr lang freie Fahrt in der 1. Klasse auf allen Kursschiffen der BLS Schifffahrt auf dem Thuner- und dem Brienzensee. Neu gibt es den Seepass in zwei Varianten: den Seepass «One» für eine Einzelperson (CHF 159.–) oder den Seepass «Flex» (CHF 349.–) für eine Einzelperson mit einer Begleitung, die gratis mitfährt. Die Begleitung kann jederzeit flexibel gewählt werden. Bei beiden Varianten können bis zu vier Kinder gratis mitfahren. Der Vorverkauf für den Seepass 2024/25 läuft bis am 20. März.

[bls-schiff.ch/seepass](http://bls-schiff.ch/seepass)



### Neue Züge für den Autoverlad auf Testfahrt

Im Oktober haben die ersten Testfahrten der neuen Züge für den Autoverlad stattgefunden. Die BLS macht ihre Autoverladezüge für die nächsten 20 Jahre fit. Statt neue Züge zu kaufen, werden die Verladewagen modernisiert, die Steuerwagen werden aus ausrangierten S-Bahn-Wagen gebaut und es kommen modernere Lokomotiven zum Einsatz. Die ersten neuen Autoverladezüge werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 eingesetzt.

Wie gefällt Ihnen die «gazette»?  
Wir freuen uns über Feedback und Anregungen an:  
[gazette@bls.ch](mailto:gazette@bls.ch)

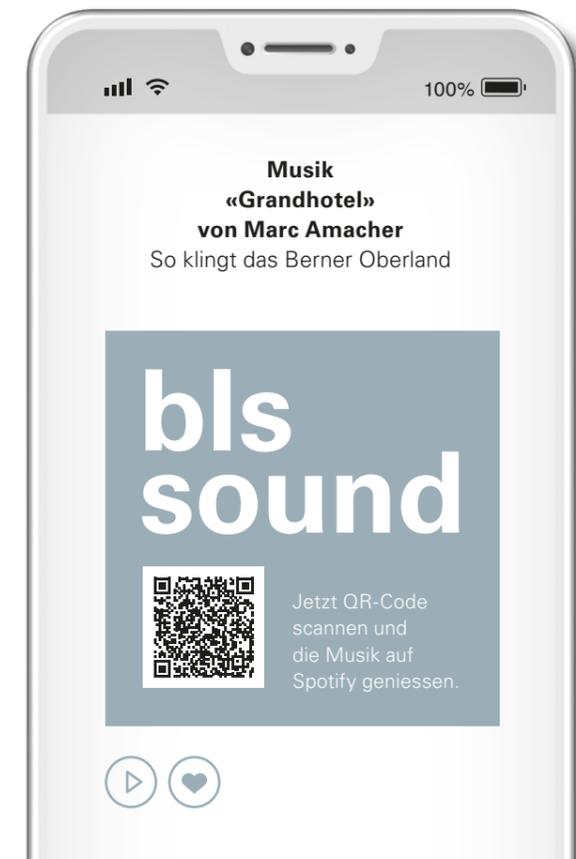
  



### Alle Langlaufloipen der Schweiz auf einen Klick

2900 Loipenkilometer in über 130 Langlaufgebieten: Seit diesem Winter können sich Langläuferinnen und Langläufer jederzeit über das Gesamtangebot der Loipen in der Schweiz informieren. Zu finden ist die landesweite Übersicht über alle Langlaufloipen auf der App und der Website von SchweizMobil. Das Langlaufnetz ergänzt die breite Auswahl an Winterwanderwegen, Schneeschuhrouten und Schlittelwegen, die bereits auf SchweizMobil zu finden sind. Mit SchweizMobil lässt sich übrigens auch die Anfahrt mit dem ÖV zu den verschiedenen Winterangeboten einfach planen.

[schweizmobil.ch](http://schweizmobil.ch)



## Event-Tipps

Eine Auswahl von Veranstaltungen ab Oktober, Änderungen vorbehalten.  
Weitere Infos unter [bls.ch/events](http://bls.ch/events)

1. Januar	Open-Air Interlaken «Touch the Mountains»	<a href="http://touchthemountains.ch">touchthemountains.ch</a>
6. bis 7. Januar	Audi FIS Skiweltcup Adelboden	<a href="http://weltcup-adelboden.ch">weltcup-adelboden.ch</a>
8. bis 13. Februar	Luzerner Fasnacht	<a href="http://luzerner-fasnacht.ch">luzerner-fasnacht.ch</a>
14. bis 18. Februar	Bieler Fasnacht	<a href="http://faschingszunft.ch">faschingszunft.ch</a>
15. bis 17. Februar	Berner Fasnacht	<a href="http://fasnacht.be">fasnacht.be</a>
16. bis 20. Februar	Langenthaler Fasnacht	<a href="http://lfg.ch">lfg.ch</a>

# Flanieren im Glanz vergangener Tage

Frauen mit weiten Röcken, Spitzenblusen und Samthüten, Männer mit Frack, Fliege und Zylinder: Ende Januar findet in Kandersteg zum 14. Mal die Belle-Epoque-Woche statt. An diesen Tagen zelebriert das ganze Dorf die Nostalgie der schönen alten Zeit.

Text: Denise Fricker (Textatelier)

Bilder: Rolf Siegenthaler

Annemarie Kempf Schluchter, ehemalige Präsidentin und Mitglied des Belle-Epoque-Vereins, genießt mit ihrem Partner jedes Jahr die Stimmung in Kandersteg.

**Belle-Epoque-Woche in Kandersteg:  
21. bis 28. Januar 2024**

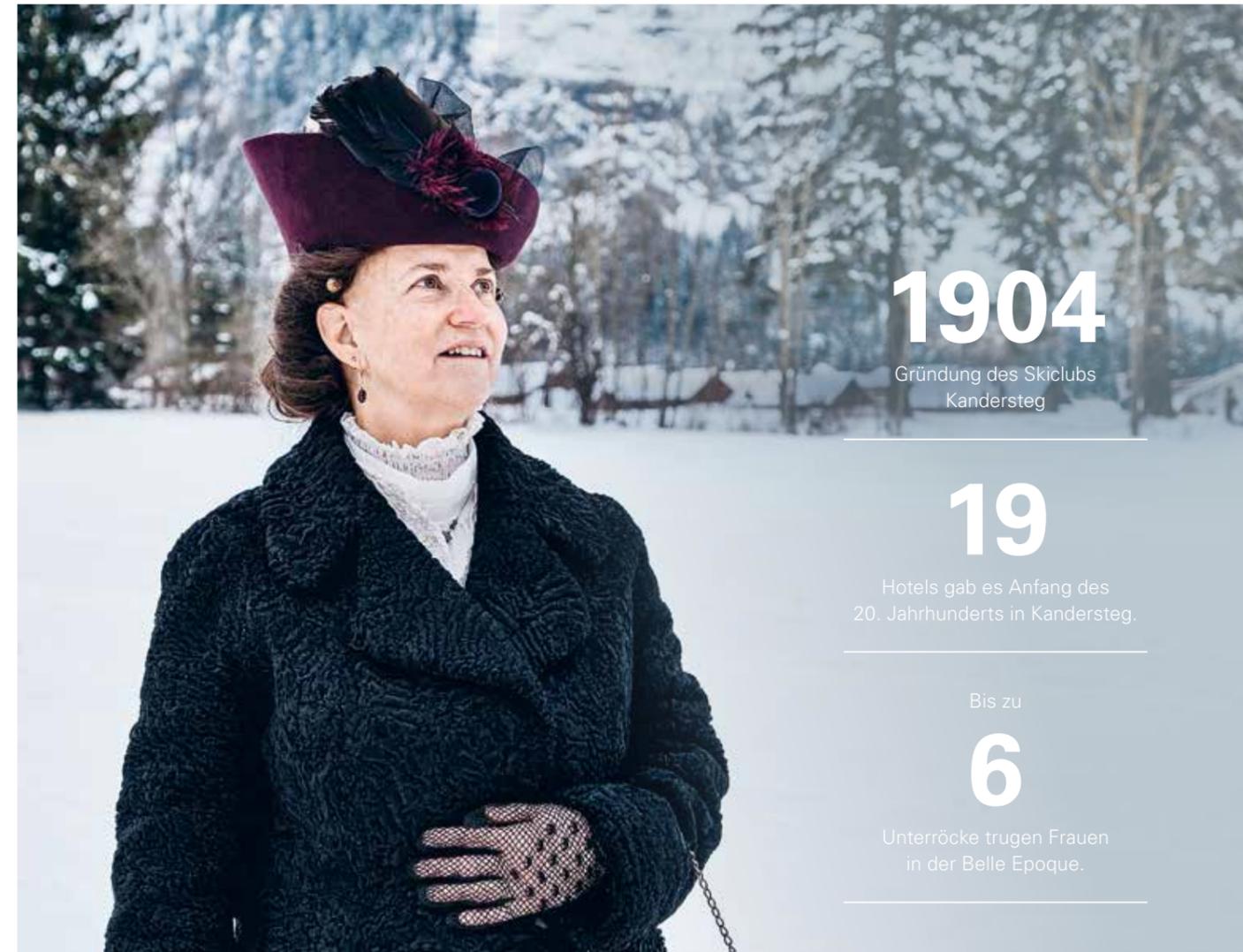
Motto der Belle-Epoque-Woche: Inmitten verschneiter Bergkulisse einer schönen alten Zeit frönen. Das Hauptthema lautet dieses Jahr: Kulinarik.

Tack, tack, tack. Es hämmert, klopft und knallt. Die silbernen Nägel stecken fest in den dicken Ledersohlen des Schuhs. «Damit hat man einen guten Halt auf dem Eis. Früher gingen die Bergsteiger so auf die Blüemlisalp», erklärt Fredy Hari. Wir treffen den 75-jährigen Schuhmacher an der Belle-Epoque-Woche in Kandersteg. Er hat eine kleine Werkstatt in der Eingangshalle des Kandersteger Gemeindehauses installiert und zeigt den Besucherinnen und Besuchern die alte Handwerkskunst. Wir bestaunen die handgefertigten Schuhe in verschiedenen Grössen. Fredy Hari zeigt uns schwarze, hochgeschnürte Stiefeletten. «Sie sind typisch für die Belle Epoque», sagt er. Rund zwei Tage arbeitete ein Schuhmacher daran.

#### Aufschwung des Bergtourismus

Als Belle Epoque wird die Zeit von 1884 bis 1914 bezeichnet. Die ungewohnt lange Phase des Friedens nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 bis 1871 war vom Aufschwung geprägt, daher stammt der Ausdruck «Schöne Epoche». Auch Kandersteg inmitten der Berglandschaft mit Doldenhorn, Gemmi und der Blüemlisalp erlebte einen nie da gewesenen Wohlstand. Dichter, Denker und Maler verarbeiteten im 19. Jahrhundert ihre Eindrücke von der Bergwelt – ein Gefühl und eine Faszination für die Berge entstand. Mit der Eisenbahn als neuem Verkehrsmittel kam Europas Oberschicht ins Berner Oberland. In der Blütezeit des frühen Tourismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es im beschaulichen Kandersteg ganze 19 Hotels.

**Fredy Hari zeigt im Gemeindehaus die alte Schuhmacherkunst (oben und Mitte). Das Hotel Victoria: ein Wahrzeichen aus der Belle Epoque (unten).**



# 1904

Gründung des Skiclubs  
Kandersteg

# 19

Hotels gab es Anfang des  
20. Jahrhunderts in Kandersteg.

Bis zu

# 6

Unterröcke trugen Frauen  
in der Belle Epoque.

**Bonjour, élégance: Die viktorianischen Kostüme mit Satinhut und Spitzenhandschuhen sind wahre Hingucker.**

#### Anreise

Mit dem RegioExpress stündlich ab Bern oder Brig direkt nach Kandersteg. Samstags und sonntags fährt die BLS zusätzlich Züge von Biel nach Brig, die ebenfalls in Kandersteg halten.

[bbs.ch/fahrplan](https://bbs.ch/fahrplan)

Vor 14 Jahren hatte der damalige Kurdirektor die Idee, die Zeit des Aufschwungs in Kandersteg wieder aufleben zu lassen, und rief die Belle-Epoque-Woche ins Leben. «Schön gewandete Gäste zelebrieren seitdem immer in der letzten Januarwoche die Vergangenheit», sagt Annemarie Kempf Schluchter. Sie ist Mitglied und ehemalige Präsidentin des örtlichen Belle-Epoque-Vereins. Wir treffen sie im Foyer des Gemeindehauses. Mittlerweile sei die Motto-Woche weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, sagt sie: «Und dieses Gut wollen wir bewahren.» Deshalb sei 2013 der Verein «Belle Epoque Kandersteg» gegründet worden. Tatsächlich hat sich die Belle-Epoque-Woche zu einem der wichtigsten Anlässe im Jahr gemausert. Das Programm ist vielfältig: Besucherinnen und Besucher schauen Skifahrerinnen und Skifahrern zu, wie sie auf alten Holzskiern den Hang hinunterfahren, besichtigen die historische Schmitte, spielen Curling, verabreden sich zu einem viktorianischen Picknick oder besuchen einen Nähworkshop.

### Die Gemächlichkeit zelebrieren

Wir verlassen das Gemeindehaus und wollen uns die schön gewandeten Besucherinnen und Besucher genauer anschauen. Draussen herrscht Eiseskälte, die Trottoirs sind schneebedeckt. Am blauen Himmel scheint die Sonne, doch Kandersteg liegt im Schatten. Die Sonnenstrahlen erreichen wegen der hohen Gipfel und Felswände das Dorf noch nicht. Frauen flanieren in langen Gewändern vorbei, manche in warmen Pelz gehüllt. Sie tragen Blusen mit Spitze. Ihre Samthüte sind mit Federn und Blumen garniert. An ihrer Seite gehen die Männer mit Frack, Fliege und Zylinder. Aus der Westentasche hängen Ketten mit Taschenuhren. «Wir geniessen die Entschleunigung, hier geht alles viel gemächlicher zu und her», sagt ein älteres Paar, das bereits zum zehnten Mal die Belle-Epoque-Woche besucht. Das Flanieren in den schönen Kleidern erfülle sie mit Stolz. «Man geht damit automatisch ein bisschen aufrechter.» Sie flanieren, essen fein, gehen zum Afternoon Tea. Ihr Highlight: der traditionelle Ball im historischen Jugendstilsaal des Hotels Victoria.

Schön gewandet reisen Ruth und Jürg Naef aus Herzogenbuchsee bereits zum zehnten Mal an die Belle-Epoque-Woche in Kandersteg.



## Winter in Kandersteg

### Swisscom Nordic Arena

Direkt beim Dorfeingang befinden sich die Sprungschancen des Nationalen Nordischen Skizentrums. Besucherinnen und Besucher können bei Trainings und Wettkämpfen zuschauen oder eine Führung buchen.

### Höhenloipe Sunnbüel Kandersteg

Bergpanorama garantiert: Ab der Bergstation der Luftseilbahn Sunnbüel führt eine acht Kilometer lange Langlaufloipe hinunter zur Ebene der Spittelmatte. Für Skating und klassisch geeignet.

### Haus der Museen

Seilbahn-Museum, Scout-Museum und Ortsgemüse unter einem Dach: Im Haus der Museen erfährt man Spannendes über die Region Kandersteg.

### Schlittelweg Oeschiwald Kandersteg

Der einen Kilometer lange Schlittelweg bietet Spass für die ganze Familie. Am Abend ist er beleuchtet.

Weitere Angebote:

[kandersteg.ch](http://kandersteg.ch)

### Im Mieder steckt viel Handwerkskunst

Unterdessen knurren unsere Mägen. Im Hotel Victoria im Zentrum des Dorfes verköstigen wir uns bei einem 2-Gang-Menü mit «suurem Mocke». Nach dem Mittagessen besuchen wir erneut die Ausstellung im Gemeindegemeinschaftssaal, um einer jungen Trachtenschneiderin bei der Arbeit zuzuschauen. Rebecca Rothenbühler sitzt auf einem Stuhl, vor ihr liegt eine weisse Valenciennes-Spitze auf einem Baumwollstoff. Sie nimmt die Spitze in die Hand, legt eine Schere darunter, um den Stoff aufzustellen. Es gibt eine kleine Wölbung. Dann wärmt sie die Schere auf und macht dasselbe nochmals. «Diese aufwendige Technik heisst gaufrieren», sagt die 37-Jährige. Das Schneiderhandwerk hatte in der Belle Époque einen hohen Stellenwert. Wie dazumal näht Rebecca Rothenbühler für eine Tracht fast alles von Hand. Be-

sonders Freude macht ihr das Mieder, also das Korsett. «Die Herstellung braucht viele verschiedene Arbeitsschritte und zeigt die ganze Handwerkskunst.» Ein Mieder verschliesst man meistens vorne mit Häkchen, manchmal ist es auch geschnürt. Es kann mit Perlen, feinen Stickereien oder mit Spitze verziert werden. Mittlerweile dunkelt es langsam ein. Die Trottoirs sind jetzt beinahe menschenleer. Wir kehren langsam zurück in die Gegenwart. Doch auf dem Weg zum Bahnhof begegnen uns drei Gäste aus Montreux, die mit ihren Gewändern die Aufmerksamkeit nochmals auf sich ziehen. Der Mann zeigt uns seine Schuhe. In den Sohlen stecken silberne Nägel. Der Schuhmacher Fredy Hari hat sie ihm soeben geflickt. «Morgen gehe ich auf die Natureisbahn zum Eisstockschiessen. Mit diesen Schuhen rutsche ich bestimmt nicht aus.»



Ein Highlight: Besucherinnen und Besucher üben für den traditionellen Ball im Hotel Victoria (links).

Hüte und elegante Kleidung sind typisch für die Belle Époque (oben und unten).

# Flâner parmi les splendeurs des temps passés



## Semaine Belle Epoque à Kandersteg: 21-28 janvier 2024

La devise de la Semaine Belle Epoque: revenir au bon vieux temps au cœur d'un paysage alpin enneigé.

Femmes en larges jupes, blouses à dentelles et chapeaux en velours, hommes en queue-de-pie, papillon et haut-de-forme: la 14<sup>e</sup> édition de la Semaine Belle Epoque aura lieu fin janvier à Kandersteg. Ce jour-là, tout le village célèbre la nostalgie du bon vieux temps.

La Belle Epoque désigne les années 1884 à 1914. Cette période de paix particulièrement longue, après la guerre franco-allemande de 1870 à 1871, a été marquée par une forte croissance, ce qui lui a valu l'expression «belle époque». Kandersteg, au cœur du paysage alpin, avec le Doldenhorn, la Gemmi et la Blüemlisalp, a également connu une prospérité inédite. A l'âge d'or du tourisme naissant, au début du XX<sup>e</sup> siècle, Kandersteg comptait pas moins de 19 hôtels.

Il y a 14 ans, l'ancien directeur du tourisme a eu l'idée de faire revivre la Belle Epoque à Kandersteg et a créé la Semaine Belle Epoque. Des hôtes sur leur 31 prennent leur temps, flânent et profitent des bonnes tables. Le programme est varié: les visiteuses et les visiteurs contemplent des skieuses et des skieurs dévaler la pente sur de vieux skis en bois, visitent l'ancienne forge, jouent au curling, se donnent rendez-vous pour un pique-nique victorien ou participent à un atelier de couture.

**Offres de sports d'hiver et suggestions d'excursions:**  
[kandersteg.ch](http://kandersteg.ch)



## 1904

Fondation du Ski club  
de Kandersteg

Au début du XX<sup>e</sup> siècle,  
il y avait

## 19

hôtels à Kandersteg.

Durant la Belle Epoque,  
les femmes portaient jusqu'à

## 6

jupons.

**Kandersteg à l'âge d'or:**  
flâner, profiter des bonnes tables  
et prendre son temps.

# Bitte sitzen bleiben!

Vor rund einem Jahr reisten die ersten Fahrgäste im neuen GoldenPass Express von Montreux über Gstaad und Zweisimmen nach Interlaken – ohne umzusteigen. Mittlerweile fährt der GoldenPass Express viermal täglich in beide Richtungen. Dank einem speziellen Gleis in Zweisimmen reissen die BLS und die MOB die Barriere zwischen dem Meterspurnetz der Bergbahnen und dem Normalspurnetz der Schnellzüge ein. Es ist eine Weltneuheit.

Text: Matthias Abplanalp  
Bilder: BLS

**Neues Angebot – neue Züge:  
Die MOB hat für den GoldenPass  
Express 23 Bahnwagen bauen  
lassen, deren Drehgestelle zwi-  
schen Meter- und Normalspur  
wechseln können.**

Meistens ist der öffentliche Verkehr für uns ein Mittel zum Zweck. Wir steigen in den Zug, weil wir irgendwo hin wollen – zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Theater oder nach Hause. Manchmal ist aber auch die Reise selbst das Ziel: unterwegs sein und die Aussicht genießen. Bekannt für solche Erlebnisfahrten mit dem Zug sind in der Schweiz vor allem der Glacier Express von St. Moritz nach Zermatt und der Bernina Express von Chur ins italienische Tirano. Vor einem Jahr ist eine neue Erlebnisreise auf der Schweizer Bahnkarte erschienen: der GoldenPass Express von Montreux nach Interlaken.

Neu? Nicht ganz, die GoldenPass-Linie von Montreux nach Interlaken gibt es schon seit 1916. Die Fahrt führt teilweise über das Meterspurnetz der Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB), teilweise über das Normalspurnetz der BLS. Weil ein Zug nicht auf verschiedenen Spurweiten fahren kann, hiess es bisher in Zweisimmen: Bitte umsteigen! Bisher, denn für den neuen GoldenPass Express haben die MOB und die BLS in Zweisimmen ein spezielles Gleis gebaut, auf dem die Züge zwischen Meter- und Normalspur wechseln können. Dieser Wechsel passiert so schnell – man hat schier das Gefühl, es sei Zauberei.

## Fliegender «Radwechsel»

Das technische Kernstück des Zaubertricks bilden Drehgestelle, die verbreitert und verengt werden können. Rollt ein Zug in Zweisimmen in den Bahnhof ein, werden seitlich Klappen ausgefahren, die ihn stützen. Dadurch liegt das Gewicht des Zuges nicht mehr auf den Drehgestellen, sodass diese ohne grossen Kraftaufwand verbreitert oder verengt werden können. Das klingt kompliziert, ist aber vergleichbar mit einem Auto, das für den Radwechsel mit dem Wagenheber angehoben wird. Allerdings steht der Zug für den «Radwechsel» nicht still, sondern fährt mit 15 Stundenkilometern in den Bahnhof ein. Das Ganze dauert gerade einmal acht Sekunden.

## Fahrplan des GoldenPass Expresses

**Montreux ab (täglich):**  
07.34, 09.34, 12.34, 14.34

**Interlaken Ost ab (täglich):**  
09.08, 11.08, 14.08, 16.08

Die Fahrt dauert rund 3 Stunden und 15 Minuten. Sitzplätze können online reserviert werden. Für die Prestige-Klasse ist die Sitzplatzreservierung obligatorisch. Für die 1. und 2. Klasse wird eine Reservierung empfohlen.

[gpx.swiss](http://gpx.swiss)





Bei der Fahrt im GoldenPass Express steht nicht das Ankommen im Vordergrund, sondern das Unterwegssein – Frühstück oder Apéro inklusive.

### Ausflugstipps

#### Fondueland Gstaad

Bestellen Sie in einer Molkerei einen Rucksack mit frischer Fonduemischung – und spazieren Sie damit zu einem der vier Riesen-Caquelons rund um Gstaad. Für Fonduegenuss unter freiem Himmel.

[bls.ch/fondueland-gstaad](https://bls.ch/fondueland-gstaad)

#### Waadtländer Volksmuseum

Im Museum Pays-d'Enhaut erleben Sie, wie die Menschen anno dazumal gelebt haben. Dazu gibt es viel Volkskunst: traditionelle Scherenschnitte.

[musee-chateau-doex.ch](https://musee-chateau-doex.ch)

#### Spektakuläre Rundreise

Kombinieren Sie den GoldenPass Express mit einer Fahrt über die traditionelle Lötschberg-Bergstrecke, und machen Sie Ihre Panoramafahrt so zu einer spektakulären Rundreise. In Montreux bleibt genug Zeit für einen Mittagstopp und einen Spaziergang entlang der Waadtländer Riviera.

[bls.ch/rundreise](https://bls.ch/rundreise)



Es war ein lang gehegter Traum, eine direkte Zugverbindung zwischen den drei Tourismusmagneten Montreux, Gstaad und Interlaken anzubieten. Seit rund einem Jahr bringt der GoldenPass Express Touristinnen und Touristen ohne Umsteigen vom Berner Oberland bis an den Genfersee.

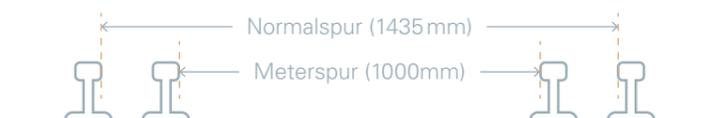
#### Das Problem mit dem Strom

Der Zaubertrick ist allerdings noch nicht vollbracht, denn MOB und BLS fahren nicht nur auf unterschiedlichen Spurweiten, sondern haben auch unterschiedlich hohe Perrons. Die Züge müssen deshalb in Zweisimmen um 20 Zentimeter angehoben oder abgesenkt werden. Und zum Schluss kommt noch das Problem mit dem Strom dazu: Durch die Fahrleitungen der MOB fließt 900 Volt starker Gleichstrom; die BLS speist ihre Züge mit wesentlich kräftigerem 15 Kilovolt starkem Wechselstrom. Würde eine MOB-Lokomotive ins Stromnetz der BLS fahren, gäbe es einen lauten «Chlapf» – inklusive Kurzschluss und geschmolzener Sicherung. Deshalb muss vor dem Wechsel der Lokomotiven die Stromspannung geändert werden.

Der Lokwechsel ist notwendig, weil die Lokomotiven nicht mit verstellbaren Drehgestellen ausgerüstet sind. «Technisch gesehen ist das nicht unmöglich», erklärt der MOB-Ingenieur Michel Sauteur. «Es wäre eine Herausforderung, der man sich stellen müsste, aber im Moment ist das Zukunftsmusik.»

Aber auch so steckt jede Menge Technik hinter dem Zaubertrick, der die direkte Zugverbindung von Montreux nach Interlaken möglich macht. Verstellbare Drehgestelle werden zwar auch anderswo eingesetzt, zum Beispiel bei Hochgeschwindigkeitszügen in Spanien. Aber nirgendwo sonst wird die Spurweite so stark verändert wie beim GoldenPass Express. Und nirgendwo sonst wird gleichzeitig die Höhe der Wagenkasten angepasst. Was die MOB und die BLS in Zweisimmen geschaffen haben, ist weltweit einzigartig. Sie haben die Barriere zwischen dem Meterspurnetz der Bergbahnen und dem Normalspurnetz der Schnellzüge eingerissen. Und so heisst es in Zweisimmen nun: Bitte sitzen bleiben!

Verschiedene Schienenspurweiten:



#### Nicht alle Schienen sind gleich breit

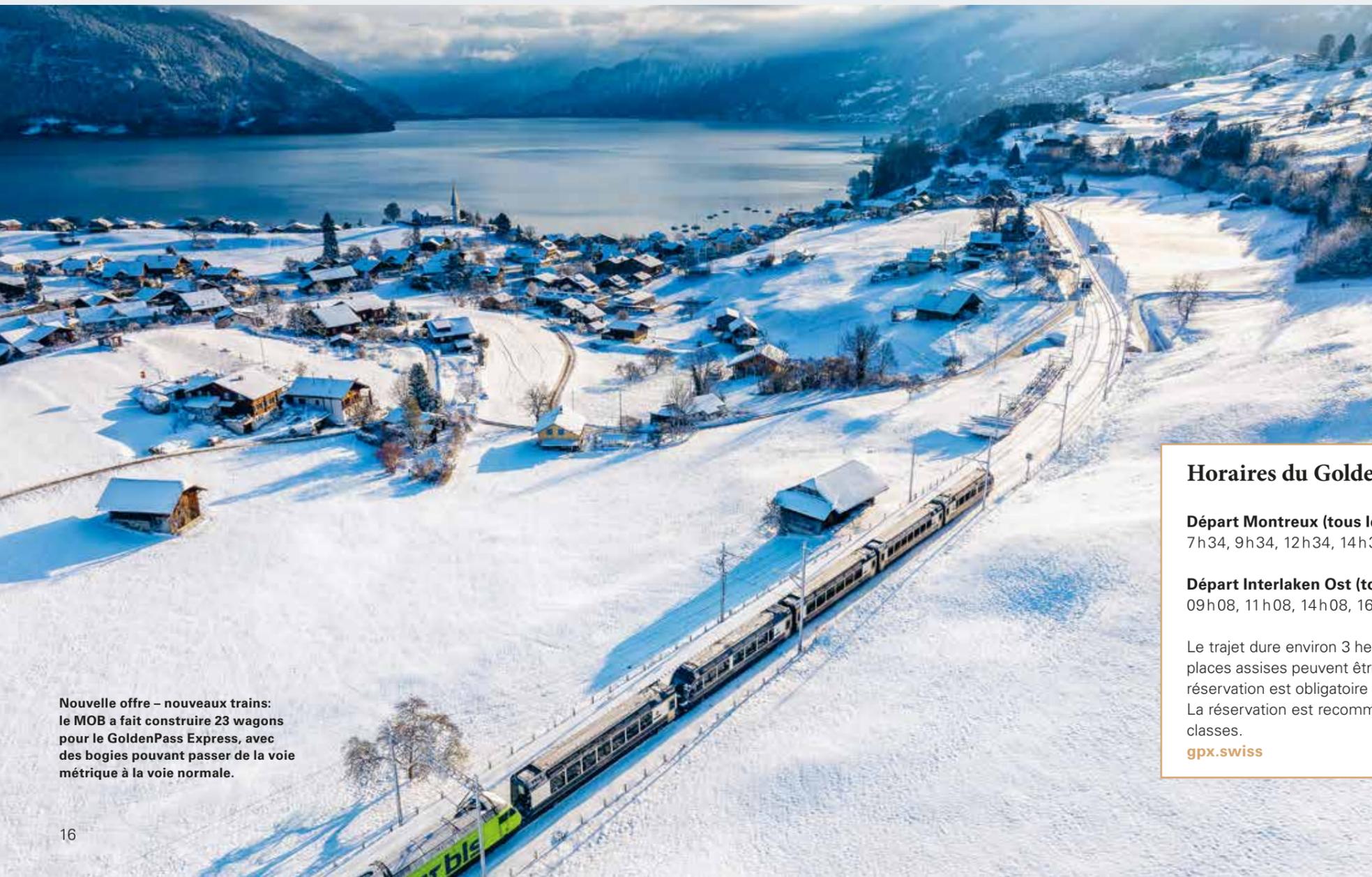
Rund 80 Prozent aller Eisenbahnschienen in der Schweiz sind 1435 Millimeter breit – die sogenannte Normalspur. Am zweithäufigsten ist die Meterspur, bei der die Schienen exakt 1000 Millimeter breit sind. Sie kommt vor allem in bergigen Regionen vor, etwa von Interlaken über den Brünig nach Luzern oder auf dem kompletten Schienennetz der Rhätischen Bahn. Trams, Zahnradbahnen und Standseilbahnen sind ebenfalls meistens meterspurig.

# Veillez rester assis!

Il y a environ un an, les premiers passagers du nouveau GoldenPass Express voyageaient de Montreux à Interlaken en passant par Gstaad et Zweisimmen – sans changer de train. Aujourd’hui, le GoldenPass Express circule quatre fois par jour dans les deux sens. Grâce à une voie spéciale à Zweisimmen, les entreprises BLS et MOB ont supprimé la barrière entre le réseau à voie métrique des chemins de fer de montagne et le réseau à voie normale des trains rapides.



À bord du GoldenPass Express, l'essentiel n'est pas la destination, mais le voyage en lui-même.



**Nouvelle offre – nouveaux trains:**  
le MOB a fait construire 23 wagons pour le GoldenPass Express, avec des bogies pouvant passer de la voie métrique à la voie normale.

## Horaires du GoldenPass Express

### Départ Montreux (tous les jours):

7h34, 9h34, 12h34, 14h34

### Départ Interlaken Ost (tous les jours):

09h08, 11h08, 14h08, 16h08

Le trajet dure environ 3 heures et 15 minutes. Les places assises peuvent être réservées en ligne. La réservation est obligatoire pour la classe Prestige. La réservation est recommandée pour les 1<sup>re</sup> et 2<sup>e</sup> classes.

[gpx.swiss](https://www.gpx.swiss)

Il s'agit d'une innovation mondiale. Etant donné qu'un train ne peut pas circuler sur différents écartements, les passagers entendaient jusqu'à présent à Zweisimmen: «Veillez changer de train!» Mais cette époque est désormais révolue, car pour le nouveau GoldenPass Express, le MOB et BLS ont construit une voie spéciale à Zweisimmen qui permet aux trains de passer de la voie métrique à la voie normale. Quand un train entre en gare de Zweisimmen, les bogies sont délestés du poids des voitures, ce qui permet d'en augmenter ou d'en réduire l'écartement. L'opération est comparable à celle qui consiste à soulever un véhicule automobile avec un cric pour changer une roue.

En parallèle, la hauteur des voitures se modifie aussi, le MOB et BLS n'ayant pas la même hauteur de quai. La ligne de contact doit également être commutée, car les deux réseaux de chemins de fer utilisent des tensions électriques différentes. Enfin, il est également nécessaire de changer de locomotive à Zweisimmen, car les locomotives n'ont pas de bogies réglables.

Comme on peut le voir, le nouveau GoldenPass Express a bénéficié d'une multitude de technologies, grâce auxquelles il est désormais possible de rester assis dans le même train à Zweisimmen et de poursuivre le voyage sans changement!

# Der Winter unter den Füßen

Wenn der Winter im Flachland kaum Einzug hält, tut er es spätestens ab dem Bahnhof in Kandersteg: Zu Fuss, mit Schneeschuhen oder auf den Langlaufskiern lädt er zu glitzernden Erlebnissen in Weiss ein. Unsere schönsten Tipps für gemütliche und sportliche Winterabenteuer.

Text: Marc Perler  
Bilder: BLS



## Magisches Spazieren

Über den gefrorenen Oeschinensee lässt es sich fast schwerelos spazieren. Der zauberhafte Ice-Walk – das sind zwei ausgeschilderte Rundgänge – führt über den See hoch über Kandersteg. Bei genügender Eisdicke wählen Winterflaneurinnen und -flaneure zwischen dem kurzen (1,6km) und dem etwas längeren Weg (3km) und geniessen dabei das Panorama auf das Unesco-Welterbe Jungfrau-Aletsch.

[bls.ch/oeschinensee](https://bls.ch/oeschinensee)



## Höhenrausch zu Fuss

Dem Winterwunder auf der Spur: Ein präparierter, zwölf Kilometer langer Weg führt ab Sunnbüel im Berner Oberland bis auf den Walliser Gemmpass. In etwa drei Stunden erreichen Winterwanderinnen und Winterwanderer die verschneite Passhöhe auf 2350 Metern, vorbei an gemütlichen Raststätten. Wer mit der Bahn anreist, erhält ein Spezialticket mit 30 Prozent Rabatt für die Gondelbahn von Kandersteg nach Sunnbüel.

[bls.ch/gemmi](https://bls.ch/gemmi)



## Ein Langlauftraum

Eine Höhenloipe für Sonnenanbetende: Von der Bergstation Sunnbüel geht es auf bis zu acht Loipenkilometern durch die Winterwelt über Kandersteg, hinunter bis zur Ebene Spitelmatte. Erfahrene Langläuferinnen und Langläufer starten mit der kurzen Abfahrt ab der Bergstation, weniger Geübte überwinden die steile Stelle zu Fuss. Bei weniger günstigen Schneeverhältnissen ist der Rundkurs auf drei oder fünf Kilometer reduziert.

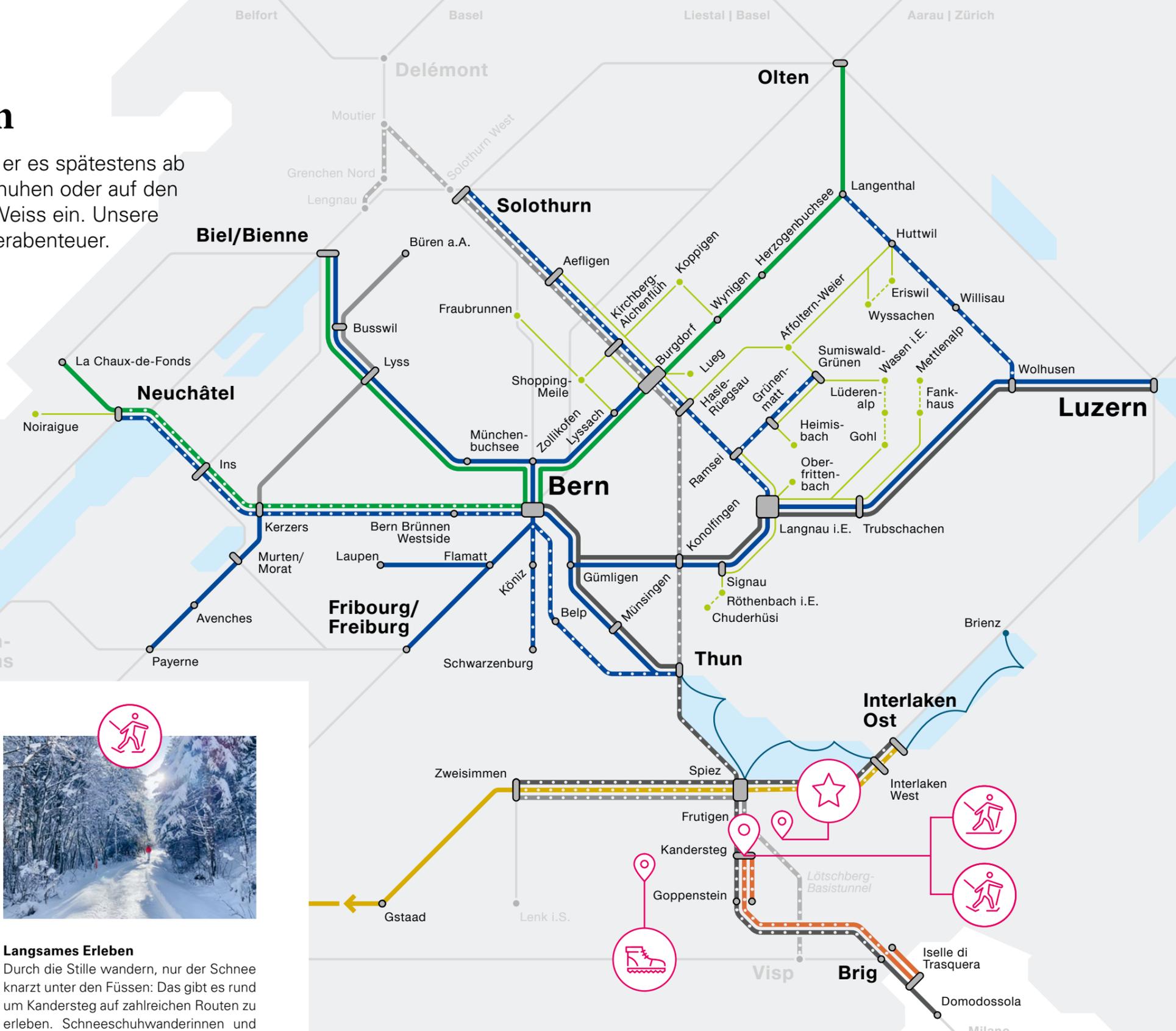
[bls.ch/sunnbuel-wintersport](https://bls.ch/sunnbuel-wintersport)



## Langsames Erleben

Durch die Stille wandern, nur der Schnee knarzt unter den Füßen: Das gibt es rund um Kandersteg auf zahlreichen Routen zu erleben. Schneeschuhwanderinnen und Schneeschuhwanderer wählen zwischen der kurzen Panoramaroute ab dem Bahnhof bis zum sportlichen Dreistünder nach Sunnbüel. Ohne Schneeschuhe lässt es sich gemütlich durch weisse Wälder spazieren oder auf dem Trail-Running-Weg sportlich laufen.

[bls.ch/schneeschuh-kandersteg](https://bls.ch/schneeschuh-kandersteg)



## BLS-Liniennetz

- S-Bahn
- InterRegio
- RegioExpress
- Regio
- GoldenPass Express
- Autoverlad
- Infrastruktur BLS
- Übrige Bahnen
- Bus
- Schiff

# Leichtfüssig und schwer beeindruckt

Auf die Schneeschuhe, fertig, los: In La Vue-des-Alpes im Neuenburger Jura stehen dafür 20 Kilometer bereit. Unterwegs mit zwei Schneeschuhneulingen, die eine Klassikerroute testen. Ob der Name hält, was er verspricht?

Text: Nathalie Stöckli  
Bilder: Raul Surace

«Ist hier das Informationsbüro?», fragt ein Wintersportler, der leicht verwundert auf die aneinandergereihten Langlaufski schaut. «Ja genau, wir sind Tourismusbüro und Vermietung zugleich – kommen Sie rein», lädt Mitarbeiter Jérémy Huguenin ein. Der 34-jährige Neuenburger war eben noch im Beratungsgespräch mit Marion und Marcel, die aus Bern angereist sind. «Praktisch, dass beides am selben Ort ist», findet Marion. Denn ihre allererste Schneeschuhwanderung steht bevor, und sie und Marcel haben weder eigene Schneeschuhe noch Kenntnisse der Gegend. Huguenin zückt den Routenplan hervor und verschafft eine Übersicht: «Wir sind hier, zwischen La Chaux-de-Fonds und Neuenburg», sagt er und zeigt auf La Vue-des-Alpes, den Ausgangspunkt der zweieinhalbstündigen Rundwanderung. «Ihr geht über die Krette nach Tête-de-Ran. Dort lohnt sich ein Abstecher auf den aussichtsreichen Hügel La Basse, bevor ihr via La Baume zurückkehrt», empfiehlt Huguenin. Der Verantwortliche des Langlaufzentrums – dazu gehören auch die Winterwanderwege – kennt die Routen in- und auswendig. Jeweils im Herbst legt der Sportbegeisterte die Wege an und signalisiert sie: «Ihr folgt stets den pinkfarbenen Wegweisern.»

Unterwegs im Schneesportort La Vue-des-Alpes  
zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds.





**Füße hoch und Kopf lüften:**  
Schneeschuhwandern  
sorgt für aktive Erholung in  
der kalten Jahreszeit.

#### Fast wie normales Gehen

Nun bittet Huguenin auf das Fussmessgerät, um die Schneeschuhe passend einzustellen. Es folgt eine kurze Erklärung zum An- und Ausziehen. Et voilà, somit kann es losgehen. Der Start liegt beim Parkplatz vor dem Informationsbüro, wo auch der Bus hält. Genauer: gleich vor dem Restaurant Relais de La Vue-des-Alpes beim Wegweiserstandort «Col de la Vue des Alpes», der eine Höhe von 1283 mü. M. angibt. In Richtung Tête-de-Ran führt die vorgeschlagene Route hinter dem Restaurant und vorbei an der Rodelbahn hinauf zu einer Krete. Die ersten Höhenmeter überwinden beide mit sportlichem Tempo. «Das geht ganz einfach», staunt Marcel. Die Bedingungen sind gut, und so schreiten die Schneeschuhneulinge zügig voran. Zwar wird der Weg nicht präpariert, doch zahlreiche Wandernde haben die Klassikerstrecke bereits vorgespurt.

**Die besten Schneeverhältnisse**  
sind von Januar  
bis Februar anzutreffen.



#### Auf den Selfiegipfel

War auf der Anhöhe eben noch die Piste bei Les Loges sichtbar, wo Kinder mit ihren Bobs herunterdüsen, führt der Weg nun durch einen Tannenwald. Im Gleichschritt geht es voran. Die Sonne lässt den Schnee glitzern. Bei genauerem Hinschauen zeigt sich dieser in Form von kleinen, eisigen Blättchen – spitzig und kantig. Doch von Weitem betrachtet, erscheint die Fläche weich, schon fast flauschig, wie das Fell eines Schneehasen. Zugegeben: mit viel Fantasie. Doch genau dazu lädt die Gegend ein: Gedanken schweifen zu lassen. Als Marion und Marcel für eine kurze Trinkpause anhalten, ist es ein paar Sekunden lang mucksmäuschenstill. Plötzlich raschelt es hinter ihnen. Ein Eichhörnchen? Oder doch nur schmelzender Schnee, der von den Tannenwipfeln fällt?

### Rundwanderung La Vue-des-Alpes

#### Saison:

Beste Zeit ist Januar bis Februar (je nach Schneeverhältnissen länger).

#### Skibus:

Ab Mitte Dezember bis Mitte März von La Chaux-de-Fonds (Linie 370) und ab Weihnachten bis Anfang März von Cernier (Linie 426). Jeweils mittwochs, an den Wochenenden und während der Ferien.

#### Route:

La Vue-des-Alpes – Bosse de Tête-de-Ran – La Vue-des-Alpes

#### Länge:

7,5 Kilometer, Kondition: mittel, Aufstieg: 360 Meter, Abstieg: 360 Meter

#### Wanderzeit:

ca. 2,5 bis 3 Stunden

#### Infos:

Routentipps und Verleih im Informationsbüro



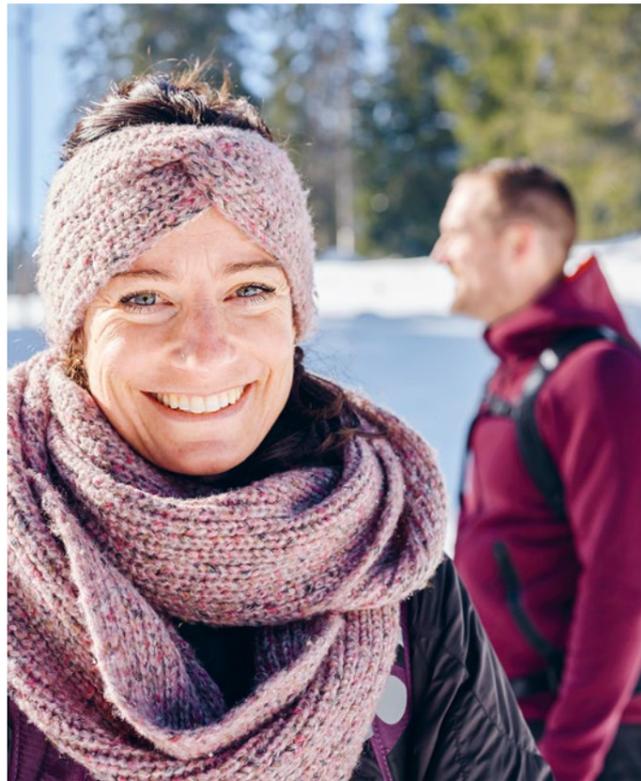
An- und Rückfahrt von  
La Chaux-de-Fonds



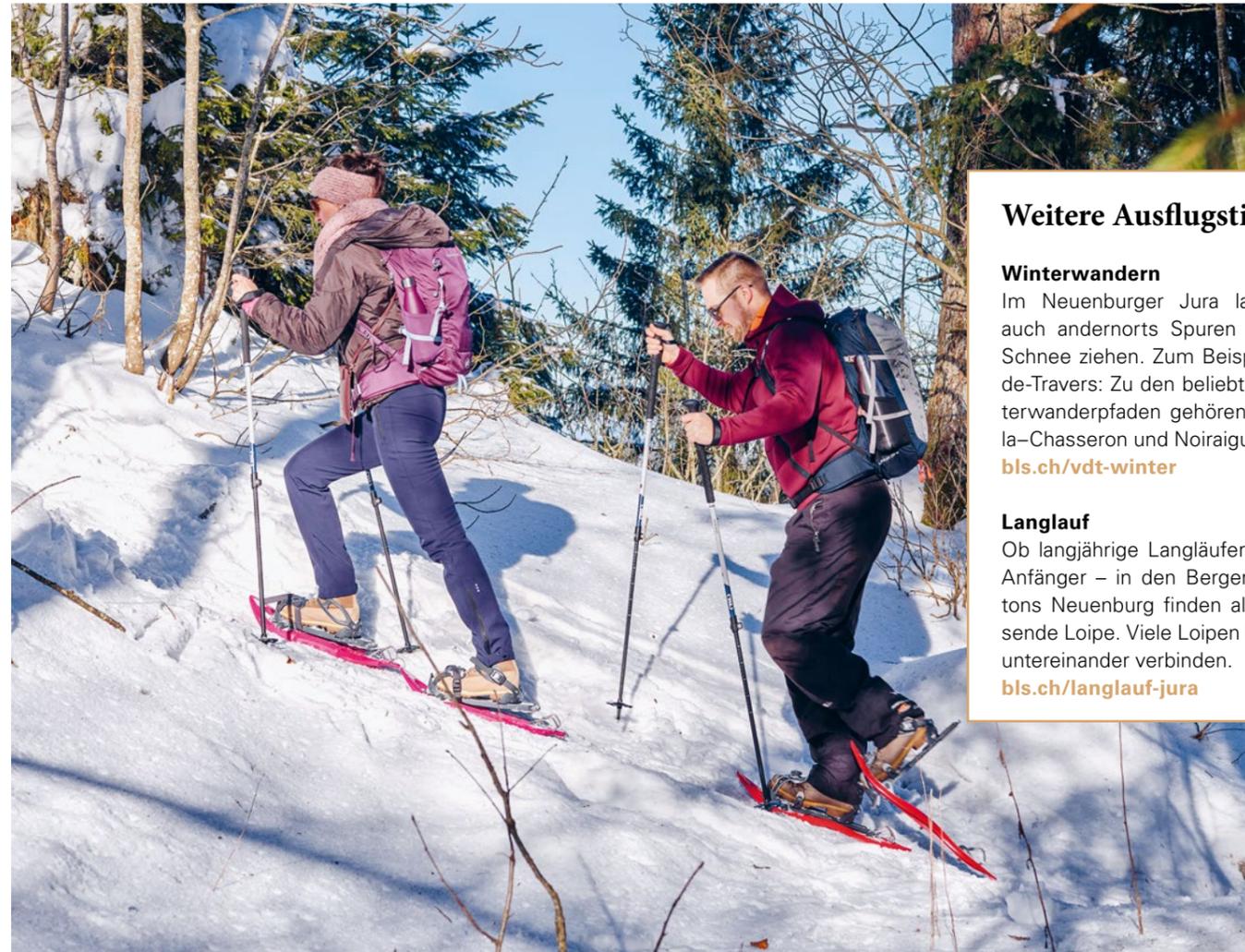
Nach gut einer Stunde lichtet sich der Wald, und ein Weitblick öffnet sich – eine prima Gelegenheit für ein erstes Selfie. Doch beim Finden der Pose zeigt sich eine Tücke der Schneeschuhe: Seitlich oder rückwärts gehen ist praktisch unmöglich. Wesentlich einfacher gelingt das Erinnerungsfoto auf dem Hügel La Bosse bei Tête-de-Ran – dank bereitgestelltem Selfiestick. Ein breiter, einen Kilometer langer Spazierweg führt hinauf und wieder hinunter. Huguenin sowie der Ortsname, La Vue-des-Alpes, hatten nicht zu viel versprochen: ein Rundumpanorama mit Ausblick auf Frankreich, auf den Neuenburgersee, auf den Chasseral und bis in die Berner und Waadtländer Alpen. «Beeindruckend, wie weit man sieht», ist Marion begeistert.

#### Erfolgreiche Testphase

Kurz nach Mittag steigen nicht nur die Temperaturen, sondern auch der Übermut: Marion und Marcel werfen sich gegenseitig Schnee an. Die kühle Abreibung scheint kaum zu stören, gar willkommen zu sein. Denn der letzte Abschnitt – vor allem der Aufstieg via Les Loges – bringt sie ein wenig ins Schwitzen. Kurz darauf ist es geschafft: «High five auf unsere erste Schneeschuhwanderung!» Bei der Rückgabe der Ausrüstung will Huguenin wissen, wie es lief: «Toll! Das war bestimmt nicht das letzte Mal», sind sich beide einig.



Genügend warme Kleidung gehört mit in den Rucksack. Nach dem Zwiebelprinzip kann je nach Wetter eine weitere Schicht aus- oder angezogen werden.



#### Weitere Ausflugstipps

##### Winterwandern

Im Neuenburger Jura lassen sich auch andernorts Spuren durch den Schnee ziehen. Zum Beispiel im Val-de-Travers: Zu den beliebtesten Winterwanderpfaden gehören La Robella-Chasseron und Noiraigue-Boudry.

[bls.ch/vdt-winter](https://bls.ch/vdt-winter)

##### Langlauf

Ob langjährige Langläuferinnen oder Anfänger – in den Bergen des Kantons Neuenburg finden alle die passende Loipe. Viele Loipen lassen sich untereinander verbinden.

[bls.ch/langlauf-jura](https://bls.ch/langlauf-jura)

Jérémy Huguenin, Mitarbeiter  
Tourismusbüro, Verantwortlicher  
Langlaufzentrum

## So läuft

Jérémy Huguenin ist unter anderem für die Schneeschuhrouten von La Vue-des-Alpes verantwortlich. Der Mitarbeiter des Tourismusbüros gibt gerne Auskunft – denn eine gute Planung, ist nicht nur für Ungeübte wichtig.

#### Herr Huguenin, was ist bei der Vorbereitung einer Schneeschuhwanderung wichtig?

Sich gut über die Route zu informieren: Wegverlauf, Dauer, Schwierigkeit und Höhenunterschiede. Denn ob sechs Kilometer im Flachen oder bergauf ist ein grosser Unterschied – das wird oft unterschätzt. Ebenso sollte die Wettervorhersage gut gecheckt werden.

#### Was wird sonst noch unterschätzt?

Im Schnee gehen kann anstrengend und ungewohnt sein – vor allem bei schwerem Neuschnee. Deshalb sollte eine mögliche Abkürzung vorab geprüft und genug Zeit für Pausen oder Unvorhergesehenes einberechnet werden. Ebenfalls wichtig: frühzeitig starten, da es im Winter eher eindunkelt. Und auch wenn die Sonne scheint: immer genügend warme Kleidung mitnehmen.

#### Was gibt es unterwegs zu beachten?

Rein theoretisch könnte man mit Schneeschuhen auch im freien Gelände gehen. Allerdings ist es wichtig, auf den signalisierten Wegen zu bleiben, um sich nicht zu verirren, aber auch der Flora und Fauna zuliebe.

# Petits pas, grande impression

Boucler ses raquettes et c'est parti: à la Vue des Alpes, dans le Jura neuchâtelois, 20 kilomètres de sentiers attendent les raquettistes. En route avec deux néophytes de ce sport, nous découvrons un itinéraire classique de randonnée en raquettes. Le nom tiendra-t-il ses promesses?

Marion et Marcel sont venus de Berne pour leur première randonnée en raquettes. Dans le bureau d'accueil, le collaborateur Jérémy Huguenin sort le plan des itinéraires. «Depuis le parking de la Vue des Alpes, vous montez sur la crête vers Tête de Ran. De là, il vaut la peine de faire un détour par La Bosse, avant de revenir sur La Baume.» Les premiers mètres de dénivellation sont avalés d'un pas léger. «Ce n'est vraiment pas sorcier», s'étonne Marcel. Après une bonne heure, la forêt s'éclaircit et la vue s'ouvre sur un vaste panorama – l'occasion d'un premier selfie. Au moment de prendre la pose, ils découvrent l'un des pièges des raquettes: il est presque impossible de marcher latéralement ou en arrière. Prendre la photo souvenir sur La Bosse, près de Tête de Ran, est beaucoup plus facile – grâce à la perche à selfie emportée. Un large chemin mène au sommet et en redescend. Jérémy Huguenin n'a pas trop promis: un panorama à 360 degrés, avec vue sur la France, le Chasseral et jusqu'aux Alpes bernoises et vaudoises. «Impressionnant!», s'écrie Marion. Le dernier tronçon – notamment la montée aux Loges – les fait quand même transpirer un peu. Peu après, ils sont arrivés. Au moment de reprendre les raquettes louées, Jérémy Huguenin veut savoir comment ça s'est passé. «C'était magnifique – et certainement pas la dernière fois!», s'exclament les deux nouveaux adeptes de ce sport.

**En chemin dans le paysage vallonné du Jura, entre Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds.**



**Jérémy Huguenin, collaborateur du bureau d'accueil, responsable du centre de ski de fond.**

## Voici comment ça marche

Jérémy Huguenin est notamment responsable des itinéraires de randonnée en raquettes à la Vue des Alpes. Ce collaborateur du bureau d'accueil renseigne volontiers – car une bonne préparation est importante, même pour les plus aguerris.

### **Monsieur Huguenin, quels sont les points importants, lors de la préparation d'une randonnée en raquettes?**

Il faut bien s'informer sur le tour prévu: itinéraire, durée, difficulté ou dénivelé. Car 6 kilomètres à plat ou en montée ne sont pas du tout la même chose – on a tendance à l'oublier. Et on s'informerait aussi des prévisions de la météo.

### **De quoi faut-il encore tenir compte?**

Marcher dans la neige peut s'avérer fatigant et inhabituel – surtout dans une neige fraîche lourde. Il sera donc prudent de prévoir un raccourci possible et de compter assez de temps pour les pauses ou les imprévus. Autre point important: partir assez tôt, du fait que les journées sont plus courtes en hiver. Et même si le soleil est généreux: toujours emporter suffisamment des vêtements chauds.

### **A quoi faut-il être attentif en chemin?**

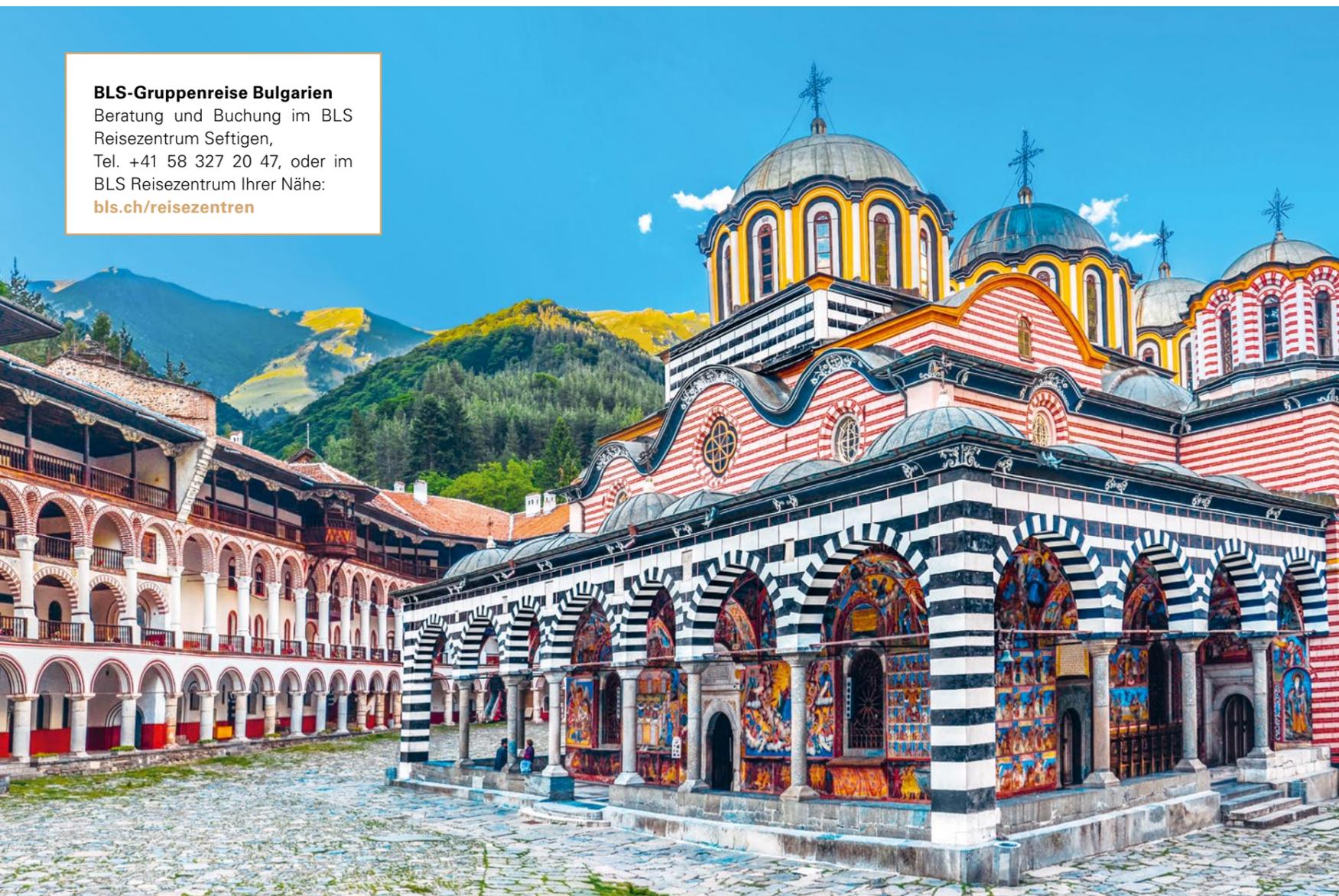
Théoriquement, on pourrait passer partout en raquettes. Mais il est important de rester sur les chemins balisés, pour ne pas se perdre, mais aussi par respect pour la flore et la faune.

# Die Schweiz des Balkans

Im Mai 2024 entdeckt eine BLS-Reisegruppe eine nahezu Unbekannte Europas: die Reisedestination Bulgarien. Zwei volle Erlebniswochen, die sich lohnen – auch dank einer Bergstrecke, die an Schweizer Eisenbahnpioniere erinnert.

Text: Marc Perler  
Bilder: BLS

**BLS-Gruppenreise Bulgarien**  
Beratung und Buchung im BLS  
Reisezentrum Seftigen,  
Tel. +41 58 327 20 47, oder im  
BLS Reisezentrum Ihrer Nähe:  
[bls.ch/reisezentren](https://bls.ch/reisezentren)



«Die Fahrt mit der Schmalspurbahn ist eines der grossen Bulgarien-Highlights.»

Nadja Bigler

**Die Bulgarienreise führt unter anderem zum Rila-Kloster (links), das über 1000 Jahre alt ist und zum Unesco-Welterbe gehört.**

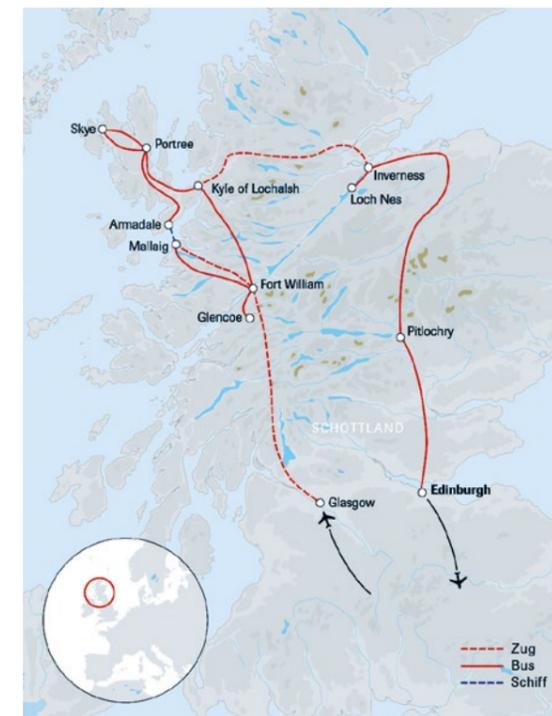
Für seine Küste am Schwarzen Meer ist Bulgarien bekannt – und sonst? Die geführte Gruppenreise der BLS bietet vom 13. bis 25. Mai 2024 Einblicke in ein unterschätztes Reiseland. Kaum jemand weiss etwa, dass der Balkanstaat mit einem Stück Schweiz auftrumpft. Dank der Rhodopenbahn, auch die Rhätische Bahn des Balkans genannt. In einer spektakulären Linienführung mit vielen Schleifen und Kehrtunnels kämpft sich die Bahn über das Gebirge, fast so wie es die RhB über den Albula tut. «Die Fahrt mit der Schmalspurbahn ist eines der grossen Bulgarien-Highlights», schwärmt Nadja Bigler. Die BLS-Reiseleiterin wird ihre Gäste durch dieses und andere Erlebnisse begleiten.

#### **Etwas von fast allem**

In den 13 Tagen lockt etwa ein Halt am Schwarzen Meer, in der Hafenstadt Varna. Stadtbesuche wie in Sofia, ein Abstecher in eine Rosenölfabrik oder eine Visite im weltbekannten Rila-Kloster – das sind weitere Marker aus dem bunten Reiseprogramm. Nadja Bigler, die einst auf Weltreise war, hat Bulgarien ins Herz geschlossen: «Die Vielfalt des Landes beeindruckt mich. Von lebendigen Städten und rauem Gebirge bis hin zu Entspannung am Meer bietet Bulgarien alles.»



Ein Besuch der Hauptstadt  
Edinburgh gehört zu jeder  
Schottlandreise dazu.



### Land auf Schienen

Auf ihre Kosten kommen auch begeisterte Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer – für sie bietet Schottland einiges: etwa den Jacobite Steam Train, der auch als Harry-Potter-Zug bekannt ist. Dazu kommt eine mehrstündige Fahrt auf der West Highland Line, die als eine der schönsten Bahnstrecken überhaupt gilt. Kurvenreich durch Moore und Wälder, viele tuckernde Kilometer ohne Blick auf Häuser und Zivilisation. «Diese Fahrt lehrt einen auch vieles über die Geschichte Schottlands», weiss Melanie Burri. Vielerorts trifft man auf keltische Spuren. So etwa an manchen Haltestellen, die noch gälisch beschriftet seien. Klar ist: Das sind Stunden, die länger haften bleiben als eine ganze Woche an der Sonne.

Mystische Landschaften  
wie in Glencoe (rechts)  
prägen Schottland.



# Reisen im schönsten schlechten Wetter

Weite Highlands, mysteriöses Loch Ness, romantischer Harry-Potter-Zug: Das sind bekannte Trümpfe Schottlands. Warum auch nur Nebel einen Zauber verströmen kann, wird im Juni 2024 auf einer BLS-Gruppenreise erlebbar sein.

Text: Marc Perler  
Bilder: BLS

Wieder einmal für eine Woche an die Sonne fahren? In Schottland kann man eigentlich auf alles hoffen, nur darauf nicht. Melanie Burri, Reiseberaterin im BLS Reisezentrum Bümpliz, hat selbst erlebt, wie schön so richtiges Niesewetter sein kann. «Wie die Nebelschleier sich um die Berge schmiegen, ist eindrücklich zu se-

hen.» Naturwunder wie dieses dürften ihre Gäste auch vom 4. bis 12. Juni 2024 erleben. Mit Bus und Bahn geht es auf der BLS-Gruppenreise quer durch Schottland, von Glasgow bis nach Edinburgh. Dazwischen locken Eindrücke von Schlössern, der Isle of Skye und den monumentalen Highlands.

«Die Zugfahrt auf der  
West Highland Line  
lehrt einen vieles über die  
Geschichte Schottlands.»

Melanie Burri



**BLS-Gruppenreise Schottland**  
Beratung und Buchung im  
BLS Reisezentrum Bümpliz  
Tel. +41 58 327 27 43 oder im  
BLS Reisezentrum in Ihrer Nähe:  
[bls.ch/reisezentren](https://bls.ch/reisezentren)



**ADELBODEN LENK  
KANDERSTEG**

## Schöne Aussichten in Adelboden!

Genau hinschauen lohnt sich doppelt in Adelboden-Lenk-Kandersteg. Einerseits weckt die vielfältige Bergwelt des Berner Oberlands starke Wintergefühle, andererseits bietet die Destination auch attraktive Preise für clevere Köpfe.

Wer die folgende Frage richtig beantwortet, gewinnt mit etwas Glück ein Fondue à discrétion für zwei Personen im Fondue-Iglu auf der Engstligenalp im Wert von 130 Franken. Zum Erlebnis im Restaurant der besonderen Art gehört zudem die Gondelfahrt.

### Wettbewerbsfrage:

Wie heisst Adelbodens legendärste Skipiste?

- a) Wolfshügeli
- b) Adlerflue
- c) Chuenisbärgli

### Jetzt teilnehmen:

[bls.ch/gazette-win](https://bls.ch/gazette-win)

(Teilnahmeschluss: 15. Februar 2024)



## Impressum

Feedback und Anregungen an:  
Retour d'information et  
suggestions à:  
[gazette@bls.ch](mailto:gazette@bls.ch)



**Herausgeber**  
BLS AG  
Unternehmenskommunikation  
Postfach, CH-3001 Bern  
058 327 23 38  
[bls.ch/gazette](https://bls.ch/gazette)

**Abo/Adressänderungen**  
[bls.ch/gazette-abo](https://bls.ch/gazette-abo)

**Redaktionsteam**  
BLS und Stämpfli Kommunikation  
  
**Text**  
Denise Fricker, Matthias Abplanalp,  
Marc Perler, Nathalie Stöckli  
und Stämpfli Kommunikation

**Inseratemanagement**  
Stämpfli Kommunikation,  
Marlon Frauchiger  
Tel. +41 (31) 300 63 78

**Übersetzungen und Korrekturen**  
Sprachweberei Zürich,  
Stämpfli Kommunikation

**Bild**  
Rolf Siegenthaler, Raul Surace, BLS

**Grafik/Layout**  
Stämpfli Kommunikation,  
[staempfli.com](https://staempfli.com)

**Koordination/Druck**  
Stämpfli AG  
Kommunikationsunternehmen  
Wölflistrasse 1  
Postfach  
3001 Bern

Verwendetes Papier: Munken Kristall

Printed in Switzerland, 30000 Expl.

### Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Alle Informationen in dieser Ausgabe wurden sorgfältig geprüft und dienen ausschliesslich Informationszwecken. Die Herausgeberin übernimmt keine Garantie für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität von Informationen journalistisch-redaktioneller Art.

gedruckt in der  
schweiz



**Bänz Friedli**  
Autor und Kabarettist

## Unterwegs mit Bänz Friedli

Rückkehr ans Wintermeer

Schon verrückt. Du steigst aus an einem Bahnhof, an dem du lange Jahre nicht mehr ausgestiegen bist, hast einen Fuss noch auf dem Trittbrett des Zuges – und bist doch schon angekommen. Weil du den Ort riechen kannst. Mich könnte man mit verbundenen Augen auf dieses Perron im Süden stellen, ich wüsste, wo ich bin. Sogar die Jahreszeit könnte ich nennen: Spätherbst. Ein Geruch von Schotter und Meeresluft, der Rauch ferner Muttfeuer mischt sich in die Abgase zahlreicher Fiat Puntos, dreirädriger Piaggio-Transportwägelchen und der hindurchdrängelnden Motorroller. Gerüche lassen Bilder erstehen, sie erwecken einstige Gemütslagen.

Ähnlich erinnern Lieder mich an Landschaften und daran, wie mir in einem bestimmten Moment zumute war. Ich weiss noch, wo ich «Schatteboxe» von Züri West zum ersten Mal hörte – unterwegs zwischen Grosshöchstetten und Zäziwil. Draussen kahle Bäume, Winterland. Mir war warm. Das Waldstück im Thurgau könnte ich beschreiben, durch das ich fuhr, als «Confusa e felice» von Carmen Consoli erklang, lang ists her. Ein bisschen durcheinander und ziemlich glücklich war ich – just, wie der Titel besagt. Es spielt keine Rolle, wenn Sie die Sängerin nicht kennen. Stellen Sie sich einfach eine Musikerin vor, für die sie weit reisen würden. In meinem Fall: ans Meer. In ein Städtchen, wo ich früher oft war. Um sie zu hören, bin ich hergekommen, steige nach achtstündiger Zugfahrt aus. Und kann riechen, wo ich bin. Das Konzert am Abend in einem altherwürdigen Theater – es wäre zum Schmelzen. Wäre da nicht die Person in der Reihe vor mir, die mit ihrem Handy unablässig filmt. Ärgerlich, weil der Schein ihres Displays im Saaldunkel blendet und stört. Was für eine Unart, alles festhalten zu wollen, statt es zu erleben! Wohlgermerkt: Ich möchte keiner der angejahrnten Grantler sein, die sich über Jüngere aufregen: «Die Jungen! Müssen immer alles filmen!» Bewahre. Aber die Frau vor mir, die mir den Musikgenuss vergällt, ist bestimmt Mitte sechzig. Und der Herr, der

**«Was für eine Unart,  
alles festhalten zu wollen,  
statt es zu erleben!»**

gebrechlich wirkte, als er sich in den übernächsten Sessel zwängte, muss über achtzig sein. Auch er filmt, was der Akku hergibt.

Und ich muss an eine Ausstellung denken, die ich unlängst besuchte: Vincent Van Goghs letzte Tage. 74 Bilder binnen zweier Monate – atemberaubend, was er noch erschuf, manisch zwischen Aufbruch und Aufgeben pendelnd, ehe er sich am 29. Juli 1890 erschoss. Die letzten Gemälde sind weniger üppig als frühere, die man von ihm kennt, dafür umso eindringlicher. Teils skizzenhaft, hastig hingeworfen. Starke Farben, Schatten und Licht. Da malte einer um sein Leben. Aber, ach: Durchs Museum wuseln tausend Leute, die jedes Bild abknipsen, statt es zu betrachten. Pardon, ich bin abgeschweift. Wegen der blöden Handys im Konzertsaal.

Am nächsten Morgen: Joggen zur Pier am alten Hafen. Wuchtig wogt neben mir das Wintermeer, schon fällt mir wieder ein Lied ein, «Il mare d'inverno», das den Reiz verlassener Strände besingt. Die Luft ist salzig und schwer. Solch eine Stimmung zwischen den Zeiten gefällt mir, voller Einsamkeit, voller Zukunft. Und was tue ich? Ziehe mein Handy hervor und filme die Brandung. Wie albern. Wo ich doch weiss, dass ich an dem Film zu Hause nicht werde riechen können.

Von Januar bis April 2024  
tourt Bänz Friedli gemeinsam  
mit Sina und Ralf Schlatter:  
«Songs und Gschichtä» gas-  
tiert in der ganzen Schweiz.  
[baenzfriedli.ch](https://baenzfriedli.ch)





Mit dem Zug ins  
Schneeevergnügen  
und profitieren!

[freizeit.bls.ch](http://freizeit.bls.ch)